

## Zum Endspurt die „Grüne Welle“



Das 16. Filmfestival Türkei/Deutschland setzt heute zu seinem zweitägigen Endspurt an. Sowohl Samstag als auch Sonntag ist dabei noch einmal ein volles Kinoprogramm angesagt. Sehr empfehlenswert ist beispielsweise „The Green Wave“ (Bild), der an die dramatischen Ereignisse im iranischen Sommer 2009 erinnert – in einer fesselnden Mischung aus dokumentarischen Handyaufnahmen, die Demonstranten damals ins Netz stellten, Twitterbotschaften und Comicszenen. Wer die Vorstellung am Samstag um 20 Uhr im Festsaal des K4 (Königstraße) nicht wahrnehmen kann, bekommt zwischen dem 31. März und 13. April im Filmhaus nochmals die Gelegenheit dazu. Am heutigen Samstag stehen außerdem nochmals zwei Wettbewerbsbeiträge auf dem Programm, „Das letzte Schweigen“ von Baran Bo Odar (17 Uhr, Filmhaus), ein psychologischer

Krimi, der teilweise in der Umgebung von Erlangen gedreht wurde; sowie die Liebesgeschichte „Unsere große Verzweiflung“ (17.15 Uhr, Festsaal). Die Dokumentation „Wir sitzen im Süden“ (15 Uhr, Festsaal) behandelt die Integrationsdebatte anhand von vier in Deutschland aufgewachsenen Freunden, die sich, jetzt unfreiwillig in Istanbul lebend, dort als Fremde fühlen. Von einer großen Liebe und den Problemen des Kommunizierens in der Gegenwart erzählt „Liebe in einer anderen Sprache“ (Kommkino im K4, 20 Uhr). Am Sonntag sind vorwiegend die diesjährigen Preisträgerfilme zu sehen, die am Samstagabend (21 Uhr) bei der feierlichen Preisverleihung in der Tafelhalle bekanntgegeben werden. Auch das Publikum wird bis dahin per Abstimmkarte seinen Lieblingsfilm gekürt haben. (Genaueres Programm: [www.fftd.net](http://www.fftd.net))

ta